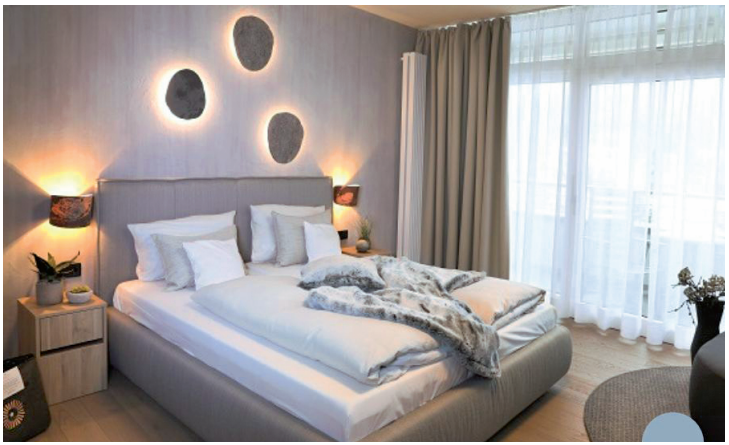
Leuchtturm und Inspiration der Branche

Das Vier-Sterne-Superior-Hotel SCHWARZWALD PANORAMA in Bad Herrenalb ist Finalist des internationalen Nachhaltigkeitswettbewerbs der Hotellerie, dem ›Sustainable Hospitality Award 2023‹. Ausgezeichnet wurden Hotelbetriebe mit zukunftsweisenden Nachhaltigkeitskonzepten und Vorbildcharakter.

Dass das Thema Nachhaltigkeit in der Hotelbranche angekommen ist, beweist das große Feld der Bewerber und Teilnehmer des Events. Mehrere hundert Hotels aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reichten ihre Bewerbungen ein und folgten dem Ruf der renommierten Veranstalter. Carsten K. Rath, einer der Entrepreneure der Hospitality Branche, und Suzann Heinemann, Gründerin und CEO vom „GreenSign Institut", welches mehr als 300 Hotels innerhalb Europas zertifiziert und deren nachhaltige Entwicklung unterstützt, haben sich zusammengetan. Sie haben die ›Future Hospitality Days‹ [dt.: Zukunftstage der Hotellerie] ausgerichtet, in deren Rahmen der Preis ausgelobt wurde.

Der Wettbewerb trennt die Spreu vom Weizen. Das Hotel SCHWARZWALD PANORAMA punktete mit der kompromisslosen Prämisse, seine Hotelzimmer so zu renovieren, dass am Ende ihrer Lebenszeit alle verwendeten Materialien restlos in den Stoffkreislauf eingebunden sind. Ohne Einschränkung sind Möbel, Matratzen, Teppichböden, Vorhänge, Wandoberflächen, ja sogar Lichtschalter und Lampen, zuletzt nicht Müll, sondern geeigneter Rohstoff für Neues. „Circular Living" nennt Hotelchef Stephan Bode dieses Prinzip, das er während der ›Future Hospitality Days 2023‹ in Düsseldorf den interessierten Kongressteilnehmern in einem Vortrag vorstellen durfte. Insgesamt waren mehr als 400 Vertreter der Branche angereist.



Neue Hotelzimmer im Design „Falkenstein" nehmen Bezug auf Bad Herrenalbs Wahrzeichen. Sie wurden kompromisslos nachhaltig saniert.



Das Team des Hotels SCHWARZWALD PANORAMA freut sich über den Erfolg beim internationalen ›Sustainable Hospitality Award 2023‹ (von links) Nathalie Lang, Andrea Blank, Mehro Nadjimi, Lara Federle, Denise Kull, Stephan Bode, Felix Jung, Martin Lettner und Martin Hegele.

Zwei weitere Hotelbetriebe schafften es mit anderen Ansätzen ins Finale. Das Seehotel Wiesler in Titisee, auch seit langem ein Nachhaltigkeitspionier der Branche, überzeugte durch eine ausgeklügelt nachhaltige Energiewirtschaft des Hauses. Das Hotel Henriette in Wien beeindruckte die Jury als erstes Wiener zertifiziertes Gemeinwohl-Ökonomie-Hotel. „Gemeinwohl-Ökonomie verfolgt, ergänzend zur Nachhaltigkeit, die Idee einer ethischen Marktwirtschaft, bei der gutes Leben, Menschenwürde und Rechte über Gewinnmaximierung stehen. Hier hatte die soziale Komponente einen höheren Stellenwert", sagte Stephan Bode im Gespräch mit unserer Redaktion.

Auch wenn sich Bad Herrenalbs Vorzeigehotelier gerne an seinen Mitbewerbern auf internationaler Ebene messen lässt und er am liebsten als Sieger auf dem Treppchen ganz oben steht, weiß er doch, dass sich die Wirkung nachhaltigen Handelns nur dann entfaltet, wenn es möglichst viele möglichst gut und beispielgebend machen. Als Finalist dieses Wettbewerbs bestätigt er wieder einmal, dass er zu den Vordenkern und Visionären der Branche zählt und sein Haus nicht nur innerhalb der Hotelbranche Leuchtturm, Impulsgeber und Vorbild ist.